

sie nachher in Formalin zu bringen. Verf. versuchte auch Bariumchlorid und Chloralaun statt  $\text{CuSO}_4$ ; deren Resultate waren weniger günstig als die  $\text{CuSO}_4$ -Präparate. Für einige Pflanzenarten, deren Behandlung schlechte Präparate gibt, ist ein besonderes Verfahren nötig; z. B. Birnenblätter zeigten eine schwarze Verfärbung, die aber nach einer Eintauchung in kochendes Wasser während 3 Min. unterbleibt. Das mit Formalin behandelte Material ist für anatomische Untersuchungen ungeeignet. M. J. Sirks (Haarlem).

**Siedler, P.**, Zur Ermittlung des Harzgehaltes der Jalapenknollen. (Pharm. Ztg. LVII. p. 14. 1912.)

Verf. verglich die 3 Methoden nach Fromme, nach Lehn u. Fink und die des Deutschen Arzneibuches V miteinander. Alle drei gaben ziemlich übereinstimmende Werte. Die beiden ersten Verfahren, welche Extraktion der Knollen durch Erhitzen mit Alkohol am Rückflusskühler vorschreiben, sind etwas umständlicher als das Verfahren des Arzneibuches, welches das Pulver einfach 24 Stunden lang mit Alkohol unter häufigem Schütteln bei c.  $30^\circ$  stehen lässt. Mit einigen kleinen Modifikationen arbeitet die Vorschrift des Arzneibuches zufriedenstellend. G. Bredemann.

**Welten, H.**, Unsere Giftpflanzen. Naturgetreue Beschreibung der heimischen Giftpflanzen. (Berlin, Bücher des Wissens. CLV. 8<sup>o</sup>. 84 pp. 4 farb. Taf. 16 Textfig. Hermann Hillger Verlag. 1911.)

Das Werkchen enthält die bei uns heimischen Giftpflanzen, nach Familien geordnet. Eine grosse Anzahl ist abgebildet, was dem Laien beim Erlernen der Giftpflanzen gute Dienste leistet. Der kurzen Beschreibung einer jeden Giftpflanze folgen Notizen über die Art des Giftes, seine Verwendung zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Gegenden.

Eine Zusammenstellung der Gegengifte und verschiedene Register vervollständigen das Büchlein. W. Herter (Porto Alegre).

## Personalm Nachrichten.

M. le Prof. **G. Bonnier** vient d'être élu Membre correspondant de l'Académie des Sciences de Vienne.

L'Académie des Sciences de Paris a décerné les prix suivants: Le grand prix des Sciences physiques, à **M. A. Chevalier**, pour l'ensemble de ses publications sur la géographie botanique de l'Afrique; le prix Desmazières à **M. Hariot**, pour ses études sur la flore algologique des environs de Cherbourg et de l'île de Tahitou; le prix Thore, à **M. Foëx**, pour ses recherches sur les champignons et en particulier sur les Erisiphe; le prix de la Fons-Mélicocq, à **M. Coquidé**, pour son mémoire sur les plantes des tourbières de la Picardie.

Ausgegeben: 30 September 1913.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [123](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachrichten 368](#)